

## Frankreich- Austausch mit dem Collège Charles Péguy in Verneuil-l'Étang

Am Montag, dem 6. Februar 2023, machten wir uns auf den Weg nach Frankreich. Wir, das sind 16 Schülerinnen und Schüler der 9.Klasse, die an einem Austausch der Schule Charles Péguy in Verneuil l'Étang mit dem Copernicus Gymnasium in Löningen, teilnehmen. Drei Schülerinnen konnten an dieser Schule keine Austauschpartner finden und bekamen deshalb Partner von einer Schule in einem anderen Ort, in Fontenay.

Die Busfahrt startete um 8:00 Uhr und dauerte knappe zwölf Stunden. Angekommen in Verneuil wurden wir von den Austauschschülern und ihren Familien bereits erwartet. Jeder von uns fuhr mit seiner Gastfamilie nach Hause und verbrachte dort die erste Nacht.

Am nächsten Tag hatten wir einen ganz normalen französischen Schultag. Die Schule startet um 8 Uhr. Zuerst gibt es zwei Schulstunden, die jeweils eine ganze Stunde dauern. Um 10 Uhr findet immer eine 30-minütige Pause und danach wieder zwei Stunden Unterricht statt. Anschließend haben die Schüler eine Mittagspause in der Kantine, die bis 13:30 Uhr dauert.

Nach der Mittagspause erfolgt eine weitere Schulstunde und zuletzt eine Hausaufgabenbetreuung. Es gibt aber Unterschiede zwischen der Schule in Frankreich und der in Deutschland. Einer davon ist, dass nicht jede Klasse ihren eigenen Raum, sondern jeder Lehrer seinen eigenen Raum hat. Zusätzlich haben die meisten Klassen bis 17:00 Uhr, und nicht wie wir bis 13:20 Schule.

Am Mittwoch hatten wir erst zwei Stunden Schule und danach das Atelier Fechten. Nach dem Fechten hatten einige Austauschpartner noch ein Hobby in der Schule, sodass einige deutsche Schüler noch ein selbst mitgebrachtes Mittagessen gegessen haben und danach gewartet haben, während ihre Austauschpartner z.B. gefochten oder gesungen haben. Andere Schüler haben mit ihren Partnern und deren Familien etwas unternommen.

Am Donnerstag sind wir um 8 Uhr nach Paris gefahren. Zuerst holten wir die Schüler aus Fontenay ab. Anschließend fuhren wir nach Paris, wo wir zuerst das «Memorial de la Shoah», welches eine Gedenkstätte für den Holocaust ist, besichtigt haben. Dort gab es eine Führung, welche auf Deutsch und Französisch gehalten wurde. Die Gedenkstätte ist so gebaut, dass man überall an die Verstorbenen denken kann. Zum Beispiel gab es im Innenhof eine bronzene Urne, auf der alle Namen der Vernichtungslager standen. Diese Urne war hohl und oben mit einem detaillierten Fenster abgeschlossen. Zudem konnte man aus dem Keller, wo eine Art Altar stand, nach oben gucken. Von dort hat man das Fenster der Urne gesehen.





Nach der Gedenkstätte haben wir uns zu unserem Frühstückspatz an der Seine aufgemacht. Das Frühstück hatte jeder von seiner Gastfamilie bekommen und mitgenommen. Nach dem Frühstück sind wir zu den Champs - Élysées gegangen, wo wir eine Stunde Freizeit hatten. Anschließend haben wir unseren Weg zum

Eiffelturm fortgesetzt. Hier wurden wir gegen 16:00 Uhr abgeholt und sind zurück nach Verneuil l'Étang gefahren.

Um 8 Uhr sind wir am nächsten Tag in die Stadt Meaux gefahren, wo das «Musée de la Grande Guerre» liegt. Dies ist ein Museum über den ersten Weltkrieg. Dort gab es unter anderem nachgestellte Schützengräben, Fahrzeuge und detaillierte Frontlinien. Nach der Führung, die von einem französischen Lehrer und Frau Renschen geleitet wurde, sind wir zurück zu unserer Schule gefahren, um dort in der Mensa Mittag zu essen. Nach dem Mittagessen sind wir dann wieder



in den Bus gestiegen, welcher uns nach Fontainebleau gebracht hat. Fontainebleau ist eine



französische Stadt, in der auch das gleichnamige Schloss steht, in dem Napoleon Bonaparte abgedankt hat. Dort durften wir uns bis ungefähr 16:30 Uhr frei aufhalten und haben anschließend noch ein Gruppenfoto gemacht. Danach sind wir wieder nach Verneuil l'Étang gefahren. Dort gab es in der Mensa von den Gastfamilien selbstgemachte französische Häppchen als Abschiedsessen.

Am Samstag sind wir dann um 8:00 Uhr wieder Richtung Lönigen abgefahren und gegen 18:45 Uhr dort angekommen. Hier

erwarteten uns dann unsere Familien, um uns und unsere französischen Austauschschüler abzuholen. Die Franzosen sind mit uns gemeinsam nach Lönigen gefahren um die nächsten Tage in deutschen Gastfamilien zu leben und sich unseren Alltag anzuschauen und die deutsche Kultur etwas näher kennenzulernen.

Die französischen Gastfamilien haben uns alle sehr gut aufgenommen, waren sehr nett und haben versucht, uns in der kurzen Zeit ein bisschen von ihrer französischen Kultur zu zeigen. Insgesamt war die Zeit in Frankreich eine interessante, neue Erfahrung für uns alle.

Noah Vodde, 9b